

NWZ 26.05.2009 Lokalteil Ganderkeseer

# Bürgerverein fordert eindeutiges Bekenntnis

**B 212NEU** Gemeinde soll sich gegen Südtrasse aussprechen und „Verkehrsoptimierte Nordvariante“ klar unterstützen

Die VoN sei die einzig akzeptable Lösung, so der Bürgerverein Heide-Schönemoor. Die Gemeinde sieht's anders.

VON HERGEN SCHELLING

**GANDERKESEE/DELMENHORST** – Die Gemeinde Ganderkeseer soll klipp und klar Position beziehen: gegen die Südtrasse der B 212neu und für die „Verkehrsoptimierte Nordvariante“ (VoN) – das fordert der Bürgerverein Heide-Schönemoor in einer Pressemitteilung. Eine „eindeutige Stellungnahme“ des Rates und der Bürgermeisterin vermisste man bisher, beklagt der Vereinsvorstand.

Nachdem im Raumordnungsverfahren für die neue Bundesstraße die von Ganderkeseer und Delmenhorst abgelehnte Südvariante favorisiert wurde, wächst in Heide und Schönemoor die Furcht, dass diese Planung die sogenannte „Entwicklungssachse“ über Ganderkeseer Gebiet – zur Anbindung der B 212neu an die A 28 – nach sich ziehen könnte. Die von der IG „Freies Deich- und Sandhausen“ ins Spiel gebrachte VoN hingegen, die einen weiter nördlich gelegenen Knotenpunkt zwischen B 212neu und L 875 ohne Zu- und Abfahrten in und aus Richtung Bremen vorsieht, mache eine „Entwicklungssachse“ überflüssig und würde die Ganderkeseer Ortsteile von Verkehr ent-

lasten, glaubt man im Bürgerverein. Die VoN sei „die einzige für die Bevölkerung akzeptable Lösung“.

„Oder gibt es da geheime Beschlüsse, die wir nicht kennen?“, fragen sich die Vereinsprecher. Die zeitliche Nähe zwischen ersten Berichten über die „Entwicklungssachse“ und dem Ganderkeseer Ratsbeschluss zur Herausnahme der Bookholzberger Umgehung aus dem Ortsentwicklungskonzept nähere den Verdacht, so heißt es, dass der Ganderkeseer Rat sich bereits für eine „Entwicklungssachse“ entschieden hatte, mutmaßt der Bürgervereins-Vorstand.

Die klare Position, die der Bürgerverein vermisst, will Ganderkesees Gemeindeentwicklungsausschuss nun aber beziehen: In der Sitzung am Donnerstag, 28. Mai, steht eine Resolution zum Raumordnungsverfahren für die B 212neu auf der Tagesordnung. Darin will die Gemeinde ihre konsequente Ablehnung der Südvariante bekräftigen. Auch zur „Verkehrsoptimierten Nordvariante“ soll Stellung bezogen werden. Das sei bisher nicht möglich gewesen, erklärt Fachbereichsleiter Peter Meyer, weil deren Auswirkungen noch verkehrswirtschaftlich untersucht werden sollten. Das Ergebnis indes dürfte den Bürgerverein Heide-Schönemoor kaum zufriedenstellen: Wegen befürchteter Mehrbelastung für Bookholzberg könne die Gemeinde Ganderkeseer den Wunsch nach der VoN nicht unterstützen, sagt Meyer.



Angst vor der „Entwicklungssachse“: Mit dieser Straße (rot) rechnet der Bürgerverein Heide-Schönemoor beim Bau der Südvariante der B 212neu.

GRAFIK: GLOBUS/VORLAGE: BÜRGERVEREIN